



# INFO



Information für die Beschäftigten der Daimler AG im Mercedes-Benz Werk Rastatt

## Wir wollen mitbestimmen ! Wir bestimmen mit !

**Und wo? Bei unserer Berufsgenossenschaft Holz und Metall**

**Warum wählen wir in unserer Berufsgenossenschaft Holz und Metall?**

\* ([www.BGHM.de](http://www.BGHM.de))

Weil wir in der Mitgliederversammlung und im Vorstand der Berufsgenossenschaft unsere Interessen als Beschäftigte berücksichtigt haben wollen. Unfallrente, medizinische Versorgung bei Arbeitsunfällen, Rehabilitation und Wiederherstellung der Arbeitsfähigkeit ▪ nur ein paar Punkte, wofür unsere Arbeitnehmervertreter in der Berufsgenossenschaft für unsere Rechte kämpfen.



### Sozialversicherungen

Krankenversicherung

Unfallversicherung \*

Rentenversicherung

Arbeitslosenversicherung

Pflegeversicherung

In diesen 3 Säulen bestimmen Wir mit !

### Vertreterversammlung der BG Holz und Metall



**Arbeitnehmer**  
**30 Mitglieder**  
4,6 Millionen in den Betrieben wählen



**Arbeitgeber**  
**30 Mitglieder**  
200.000 Arbeitgeber wählen

Vom 15.08.-05.10.2011 finden von Hamburg bis München die Wahlen zur Selbstverwaltung in unserer Berufsgenossenschaft statt.

Wir wählen unsere Arbeitnehmervertreter in der Mitgliederversammlung und /\*-im Vorstand der BG Holz und Metall.

Wählen dürfen Beschäftigte ab dem **16. Lebensjahr**.

*Wer in der  
Demokratie  
schläft,  
wacht in der  
Diktatur  
auf!*

# SOLIDARITÄT

## wählen

Nach den Schulferien in Baden-Württemberg werden wir im Werk Rastatt zur Wahl aufrufen.

Der genaue Termin wird in Kürze veröffentlicht. Bitte achtet auf die Aushänge am schwarzen Brett.

**Solidarität wählen.**  
Gute Leistungen, gerecht finanziert.

**MITBESTIMMEN**

**BGHM**  
Berufsgenossenschaft Holz und Metall

Maler Beck HWA, GfH mit Holzwerkstoff	Hans Böhler Otto Gießel & Co OHG, Berlin Jüdische, Metz, Hermannswald	Percy Böhm Wandzeitung-Druckerei Mannheim	Herbert Friedrich Vollst. Papier Hörschingen	Annette Fischer Metzgerei Mannheim
Axel Ernst Druck-Strassenbau Stuttgart	Heide Lammacher IG Metall Ditzingen Stuttgart	Alfred Meier Energie-Gruppe GmbH Badenweiler	Felicitas Müller-Blang Vollst. Papier GmbH & Co IG Holzwerkstoffe	Hubert Strohbecker Industrie AG Mannheim Danz. Werk, Stuttgart
Axel Pflüger Wagner GmbH Süd	Ivo Pflüger Algalen-Werke GmbH Ultingen	Michael Prosser MTZ Friedrichshafen Friedrichshafen	Roland Schöner Aluminiun-Werke Waldenbuch	Axel Schöberl ZF Friedrichshafen AG Friedrichshafen
Heide Tilsch Südmet AG Stuttgart	Ina von der Heide Südmet AG Stuttgart	Burkhard Wagner Wandzeitung-Druckerei Mannheim	Peter Wächter Friedrichshafen Friedrichshafen	Tobias Wagner Südmet AG Stuttgart

**www.igmetall.de/sozialwahl-2011**



Die IG Metall ist eine durchsetzungsstarke Gewerkschaft:

Die IG Metall garantiert eine qualifizierte Unterstützung der Selbstverwalter:

Durch eigene Tagungen und Seminare, in denen die Kolleginnen und Kollegen gezielt qualifiziert und beraten werden sowie durch Unterstützung durch Hauptamtliche.

Sie mobilisiert gegen Angriffe auf das Leistungsrecht und Attacken auf die selbstverwaltete Unfallversicherung.

Sozialwahl 2011

Wählerisch sein!



Die IG Metall hat kompetente Kandidaten und Kandidatinnen:

Sie sind Betriebsräte und Sicherheitsfachkräfte, kennen sich im Arbeits- und Sozialrecht aus und wissen, wie man dem Einzelnen zu seinem Recht verhilft.



Mitbestimmen/  
Kreuz machen

Bei Fragen rund um die Wahl der BG Holz und Metall steht Ihnen das stellv. Vorstandsmitglied zur Verfügung.

Bernhard Wagner Tel. 23987

# Respekt !

## Gegen Rassismus

**Respekt bedeutet in erster Linie Toleranz gegenüber Andersdenkenden. Und ist die Grundlage für ein friedliches und erfolgreiches Miteinander. Das will die Initiative »Respekt! – Kein Platz für Rassismus« stärken.**

»Es ist nicht wichtig, wo auf dieser Welt du geboren wurdest. Wenn du dich an die Fußball-Regeln hältst, kannst du kicken.«  
Ein Zitat von Jürgen Klopp, Trainer der Borussia Dortmund. Klopp ist einer der über hundert prominenten Botschafter der Initiative:

### Respekt!

**»Kein Platz für Rassismus.«**

**Das Zitat stammt aus dem Buch: Respekt!**



»100 Menschen – 100 Geschichten«. Worum geht es aber genau bei der Initiative?

Es geht darum, Menschen zusammenzubringen, die sich gemeinsam eine Gesellschaft schaffen, in der alle gerne leben.

Ob schwarz oder weiß, hetero, bi- oder homosexuell, ob mit einem Gott oder ohne, Mann, Frau, alt, jung: Jeder hat seinen Platz und ist wertvoll für die Gemeinschaft.



Jeden Tag kommen Millionen Menschen am Arbeitsplatz zusammen. In den meisten Betrieben ist es bunt.

Doch funktioniert die Integration bei der Arbeit genauso gut wie im Profi-Fußball?

Im Betrieb gibt es noch viel gegen Rassismus und Vorurteile zu tun. Deswegen ist die IG Metall seit März Partner der Initiative.

**Denn :**

Ein respektvoller Umgang miteinander ist die wichtigste Grundlage für ein positives und freundliches Arbeitsklima.

Für Beschäftigte, die Respekt zum Thema machen wollen, gibt es Unterstützung. Zum Beispiel ein Schild mit der Aufschrift:



**»Respekt! Kein Platz für Rassismus«.**

Das Schild kann zum Beispiel am Werkstor aufgehängt werden. Im Frankfurter Fußballstadion hängt es schon, genauso wie in vielen Schulen und in so manchem Kino.

**»Respekt beginnt schon in der Kindheit«.**



Kinder lernen von uns Erwachsenen. Wir sollten ein Vorbild unserer Kinder sein.

**Das Antiidiotikum® – schnelle Hilfe bei niedrigen Intelligenzquotienten.**



Das »Antiidiotikum®« ist ein probates Hilfsmittel gegen niedrige Intelligenzquotienten.

Mit diesem erfundenen »Medikament« möchten wir auf humorige Art und Weise darauf aufmerksam machen, dass Vorurteile heilbar sind. Denn denken hilft! Garantiert!

Das Antiidiotikum gibt's nur hier in unserem Online-Shop!

Durch den Kauf unterstützen Sie die »Gemeinnützige Respekt! Kein Platz für Rassismus GmbH«.